

Bodenhaftung bewahren

Wie in jedem Herbst habe ich die Reifen meines Autos wechseln lassen, Sommerreifen runter, Winterreifen drauf. Jetzt fühle ich mich auf der Straße sicherer. Bei Nässe und herbstlichem Laub steigt die Gefahr, gelegentlich die Bodenhaftung zu verlieren – auch wenn ich einen moderaten Fahrstil habe. Aber sicher ist sicher.

Die Bodenhaftung bewahren, scheint mir nicht nur beim Autofahren wichtig. Die Bodenhaftung möchte ich überhaupt im Leben bewahren, also den Kontakt zum wirklichen Leben - zu Fakten und zu Emotionen. Gerade jetzt in Corona-Zeiten verändert sich Wirklichkeit beinahe täglich. Und ich merke: Das macht etwas mit mir und den Menschen, denen ich begegne. Das ist anstrengend.

Gott sucht den Kontakt mit dem wirklichen Leben. Jesus hat sich immer die Bodenhaftung bewahrt: Er hat das Leben angeschaut wie es nun mal ist – nicht immer nur einfach. Das wird auch für ihn gelegentlich anstrengend gewesen sein.

Gott – ein Gott der Bodenhaftung! Das finde ich inspirierend in anstrengenden Corona-Zeiten.

Fahren Sie vorsichtig
und bewahren Sie
die Bodenhaftung!

Harald Volkwein

